

an alle Probleme heranführen, sie in die Arbeit der Nationalen Front fester einbeziehen und mit ihnen gemeinsam unter Führung der Partei erfolgreich die großen Ziele des Programms beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in unserem Kreis verwirklichen.

*Hans Bauer*, Parteisekretär, Sachsenwerk, Dresden-Niedersedlitz: Liebe Genossinnen und Genossen! Ausgehend von den Beschlüssen der Partei, wurde 1959/60 im Sachsenwerk die Einheitsmotorenfabrik aufgebaut. Heute ist die Einheitsmotorenfabrik ein Betrieb, der mit neuer Technik, darunter Maschinen aus der befreundeten CSSR, ausgerüstet ist. Dafür hat unser Staat 25 Millionen DM investiert.

In dieser Zeit haben unsere Werktätigen unter Führung der Parteiorganisation große Anstrengungen unternommen. Das bisherige Ergebnis unserer Arbeit zeigt folgendes Bild: Die Arbeitsproduktivität wurde von 1960 bis 1962 auf 182,5 Prozent gesteigert, der Kostensatz senkte sich im gleichen Zeitraum von 107 auf 77 Prozent, die Warenproduktion stieg auf 197 Prozent (Industrieabgabepreis).

Der Kampf um die Mitbestimmung des Weltniveaus ist unser bester Beitrag für die Stärkung unserer Republik, für den umfassenden Aufbau des Sozialismus und für die Sicherung des Friedens. Diese Erkenntnis führte dazu, daß gemeinsam mit den Konstrukteuren des VEB Elektrodyn die Voraussetzungen geschaffen wurden, den Standard-Motor - eine Weiterentwicklung des Einheitsmotors - nicht erst 1964 in die Produktion einzuführen, sondern dafür zu sorgen, daß er bereits ab Februar dieses Jahres montiert wird.

Warum ist das so wichtig? Nach 1945 wurden in sechs Betrieben der DDR Elektromotoren in einer Vielzahl von Typen produziert. Diese Zersplitterung war das Ergebnis des Konkurrenzkampfes insbesondere der Elektromonopole AEG und Siemens. Die Vielzahl der Typen war ein Hemmnis für die schnellere Entwicklung der Volkswirtschaft, besonders durch die sehr unterschiedlichen Anbaumaße und Konstruktionen. Das wurde weitestgehend durch die Produktion von Einheitsmotoren überwunden. Aber auch die Kapitalisten gingen in der Folgezeit dazu über, eine von ihnen genormte Reihe von Motorentypen einzuführen.

Die Festlegungen des RGW, eine endgültige Typenreihe von 0,4 bis 100 Kilowatt, eben die Standard-Motoren-Reihe, neu zu entwickeln und einzuführen, sind eine politische und ökonomische Notwendigkeit, um auf diesem Gebiet das Weltniveau mitzubestimmen. Mit diesem neuen